Matz, Gustav: Hallsch forrn Ahnfeenger





Dialekt, Sprachschatz, Halle (Saale), kleines, Wörterbuch, hallisch, Mundart, Gustav Matz

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis10,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

BESCHREIBUNG

Gustav Matz
Hallsch forrn Ahnfeenger
Kleines Wörterbuch der hallischen Mundart
Illustrationen von Gustav Matz

96 S., Br., 115 × 200mm, s/w-Abb.
ISBN 978-3-96311-500-4

Erschienen: Mai 2023 (4., überarbeitete Auflage)

Kleines Wörterbuch der hallischen Mundart

Der hallische Dialekt ist reich an ungewöhnlichen Wörtern. Wer also wissen will, was Altlatz, Kwien, Schnongs oder Murrgägger auf Hochdeutsch heißt, was gaubeln, illern oder glandern bedeutet, der kann es hier nachschlagen. Man erfährt, was auf die Frage »Was schmust der Lubbert?«, zu antworten ist, oder das Raam einerseits gut schmeckt, andererseits ein Bild richtig zur Geltung bringt, aber auch im Schwarm davonfliegen kann.
Über 800 Mundartwörter hat Gustav Matz für die hallischen Scheekser, Ischen und Wänster, ebenso wie für die Gäste der Saalestadt zusammengesucht und ihren hochdeutschen Entsprechungen gegenübergestellt. Es gibt zudem Erläuterungen zur Schreibweise des Hallischen und Anwendungsbeispiele; alles illustrativ begleitet von Matz' Alter Ego, dem Spatz oder Schnatzjer, wie der Hallenser sagt.

Autor

Gustav Matz, geb. 1950, Ausbildung zum Koch im Hotel »Rotes Ross« in Halle (Saale) bis zum Meister. 1990 Berufung zum Vorsitzenden des IHK-Prüfungsausschusses für Gastronomie; Dozent in der Erwachsenenbildung für gastronomische Berufe. 1992 Studium zum Diplom-Betriebswirt. Mitbegründer der »Kinderkoch- und Backakademie« der Stadt Halle. Seit 2015 im Ruhestand. Langjährige Beschäftigung mit der hallischen Mundart. 2007 erschien sein zweibändiges »Hallesches Bilder-Leksegonn«.

PRESSESTIMMEN

»Mehr als 800 Mundartwörter hat der Hallenser Gustav Matz hier zusammengestellt und – wie es sich für ein Wörterbuch gehört – den hochdeutschen Entsprechungen zugesellt.«
Katja Pausch, Mitteldeutsche Zeitung, 7./8. November 2015